

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 141 (2015)
Heft: 9

Artikel: Kosmetik-Komplott
Autor: Schäfli, Roland
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-952444>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

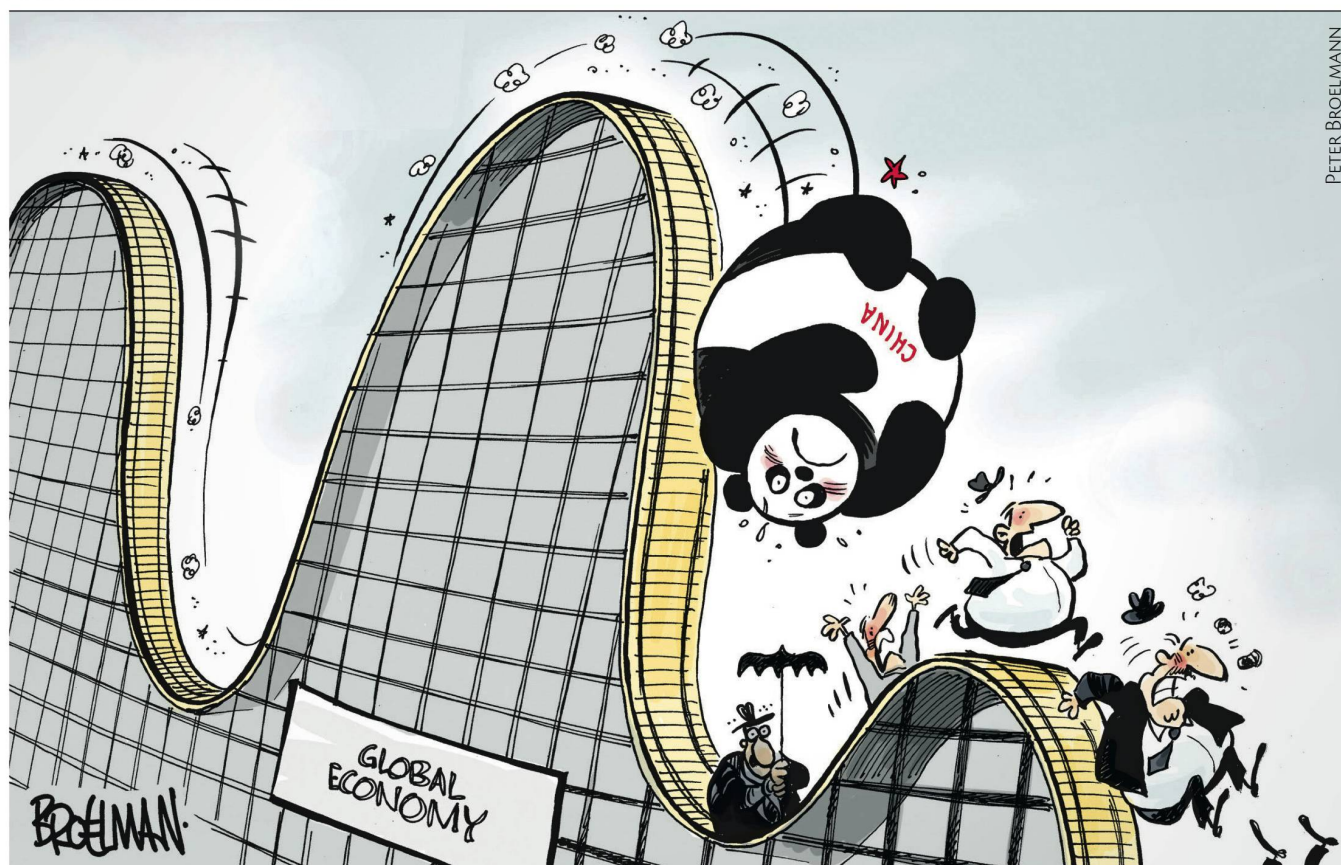
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der neue Bärenmarkt



PETER BROELMANN

Kosmetik-Komplott



Innenminister Alain Berset will das neue Lebensmittelrecht umsetzen. Es wird Importeure mit 270 Millionen und mit jährlich wiederkehrenden Kosten von 46 Millionen Franken belasten. Das wird Schminke verteuern, da diese Massnahme den Import von Kosmetika trifft. Und damit auch die Konsumenten von Make-up, Mascara und Lippenstift: die Schwulen.

Genau darum vermuten die Homosexuellen-Vereinigungen wie «Rosa» dahinter ein Komplott, das der Churer Bischof Vitus Huonder, ein erklärter Gegner des Schwulseins, zusammen mit dem heterosexuellen Bundesrat geschmiedet hat.

«Teure Kosmetika – keine Schminke für Schwule – keine Schwule mehr», dies sei die klar erkennbare Strategie dieser heterosexuellen Verschwörung, will «Rosa» aufgedeckt haben. Tatsächlich lässt die Preiser-

höhung der Kosmetika die heterosexuelle Männerwelt kalt. Männer haben dadurch endlich die gepflegte Entschuldigung, ganz einfach auf Körper- und Schönheitspflege verzichten und nie mehr ein Deodorant verwenden zu müssen.

SBB mit 3 Klassen

Die SBB hat die Dreiklassen-Gesellschaft eingeführt. Die 1. Klasse, die man als Besitzer eines Zweitklass-Abos nicht einmal zu Fuss und so schnell wie möglich durchqueren darf. Dann die besagte 2. Klasse, in der kein Anrecht auf einen Sitz-

platz besteht. Und schliesslich nun also die 3. Klasse für die Halter und Halterinnen des neuen Swisspass-Abos.

Das rote Kärtli wurde just am Schweizer Nationalfeiertag eingeführt und führt zu patriotischen Gefühlen der Abschottung, weil man sich mit dem Swisspass etwas anders fühlen darf. Die Besitzer des neuen Swisspass' sind ungefragt zu Probanden einer gross angelegten SBB-Personalschulung geworden: Die alten Kondukteure sollen nun nämlich die Handhabung des neuartigen Scanners lernen. Und der Zugreisende ist gehalten, seine Plastikkarte dem Kontrolleur zu übergeben – es genügt also nicht mehr das Vorzeigen wie beim bisherigen Generalabonnement.

Der Ablauf der Begegnung zwischen dem Reisenden und dem SBB-Mitarbeiter wird dadurch zwar etwas länger, allerdings aber auch umso herzlicher. Denn sobald der Scanner den Abonnenten oder die Abonnentin erkennt, kann er oder sie namentlich begrüsst oder gar zum Geburtstag beglückwünscht werden.

